

Mit Hunden sprechen



Es waren einmal zwei Kinder, die tollten mit ihren Hunden am Strand herum und begannen plötzlich zu streiten. „Was redest du denn dauernd auf deinen Hund ein?!“ kritisierte der Junge das Mädchen. „Gib ihm doch einfach klare Befehle!“ „Du bist ja gemein!“ konterte das Mädchen. „Mein Hund ist mein Freund, und den kommandiere ich nicht einfach herum!“ So ging es eine ganze Weile hin und her und die Kinder wurden dabei immer lauter. Dabei bemerkten sie gar nicht, dass ihre beiden Hunde immer weiter weg liefen.



Eine alte Frau, die in der Nähe wohnte, lockte die Hunde zu sich und lief mit ihnen zusammen auf die Kinder zu. Die erschraaken erst einmal sehr darüber, dass die Hunde weggelaufen waren, setzten ihren Streit dann aber gleich wieder fort: „Dein Hund ist weggelaufen, weil du ihn gar nicht wirklich liebst!“

den Jungen. „Hättest du Kommando gegeben, wäre er gar nicht erst abgehauen!“ warf der Junge dem Mädchen vor. Und sie übersahen dabei ganz, dass ja *beide* Hunde weggelaufen waren.



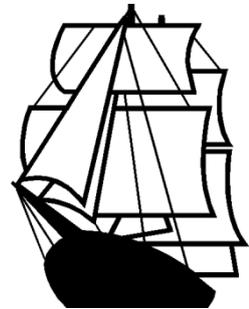
beschuldigte das Mädchen deinem Hund ein klares Kommando gegeben, wäre er gar nicht erst abgehauen!“

Die alte Frau hörte dem Streit noch ein paar Minuten lang schmunzelnd zu, zeigte dann mit der Hand aufs Meer hinaus und fragte die Kinder: „Was seht ihr da?“ Die Kinder verstummten und folgten ihrem Blick. „Ein Segelboot“ antwortete das Mädchen. „Worauf kommt es beim Segeln an?“ wollte die alte Frau wissen. „Dass zum richtigen Zeitpunkt das Richtige getan wird“ sagte der Junge. „Sehr gut!“ nickte ihm die alte



Frau anerkennend zu. „Und wie schafft man es, dass das ganze Team auf dem Boot gleichzeitig das Richtige tut?“ „Indem der Kapitän allen die richtigen... Befehle gibt“ stotterte das Mädchen verlegen, während ihr der Junge einen triumphierenden Blick zuwarf.

„Genau“ lächelte die alte Frau das Mädchen aufmunternd an. „Und wenn das Boot bei ruhiger See ankert und sich die Mannschaft zum Essen setzt, wie werden sie dann vermutlich miteinander reden?“ wollte die alte Frau nun vom Jungen wissen. „Na ja, wahrscheinlich unterhalten sie sich dann ganz normal miteinander, erzählen sich gegenseitig Geschichten und so“ antwortete der Junge etwas verlegen, während das Mädchen hinter seinem Rücken grinste.



„Was ist besser: die Befehle oder die normale Unterhaltung?“ wandte sich die alte Frau nun an beide Kinder. „Das kommt ganz auf die Situation an“ sprachen die Kinder wie aus einem Mund, dann sahen sie sich an und mussten beide lachen. „Und was gilt für das Reden mit euren Hunden?“ setzte die alte Frau augenzwinkernd hinzu. „Vermutlich das gleiche?“ fragten die Kinder grinsend zurück. Die alte Frau nickte ihnen aufmunternd zu, hob die Hand zum Gruß, drehte sich um und verschwand.

„Charly, **hierher!**“ rief der Junge seinen Hund und setzte nach kurzem Zögern hinzu: „Kumpel, es wird höchste Zeit, nach Hause zu gehen!“ „Lucy, wir müssen heimgehen, es gibt gleich Essen. Lucy, **zu mir!**“ befahl das Mädchen, als sich sein Hund nochmals ins Wasser stürzen wollte. Dann leinten die Kinder ihre Hunde an, nahmen sich an die Hand und alle vier liefen glücklich und zufrieden nach Hause.

